

GRAND TOUR CASPAR WOLF

Eine Kunstreise durch die Innerschweizer Alpen
250 Jahre nach Caspar Wolf

Doppelausstellung im Museum Caspar Wolf/
Singisen Forum und Kunsthaus Villa Wild, Muri

23. April bis 7. August 2022



Bruno Müller-Meyer

Mit

Georg Aerni, Esther Amrein & Rosângela de Andrade, Brigitt Bürgi, Dario Cavadini, Jeroen Geel, Moritz Hossli, Andrina Jörg, Sara Masüger, Monika Müller, Victorine Müller, Bruno Müller-Meyer, Sadhyo Niederberger, Chantal Quéhen, Nina Steinemann mit Claudia Schwingruber & Corina Schwingruber Ilić, George Steinmann, Andreas Weber, Véronique Zussau

und mit **Caspar Wolf**

Kuratiert von Peter Fischer

INFORMATIONEN ZUM PROJEKT UND ZUR AUSSTELLUNG

Kunst macht sichtbar. So lehrt sie uns zu sehen und zu verstehen.

Ebenso wie Caspar Wolfs Landschaftsbilder in der Hochblüte der Aufklärung vor 250 Jahren die wissenschaftliche Erforschung der Alpen begleiteten und beförderten, eröffnen uns Kunstwerke, die heute entstehen, einen spezifischen Blick auf die Welt von heute.

Wie sehen Caspar Wolfs Schauplätze heute aus? Was verrät ihr heutiger Zustand über den Wandel der Zeiten? Landschaften haben sich verändert, beispielsweise aufgrund von Veränderungen von Siedlungsstrukturen, der Verkehrswege, der Bewirtschaftung, der Nutzung von Ressourcen.

In einem zweijährigen Projekt haben sich **20 Künstlerinnen und Künstler** auf einer fiktiven GRAND TOUR durch die Zentralschweiz auf die Spuren von Caspar Wolf begeben. Was sie dort – in unserer Lebensumgebung – angetroffen haben, erfassen sie in symbolisch-bildlicher Weise. Ihre Werke laden uns in dieser Ausstellung ein, mit dem Gegenstand und den Themen ihrer Betrachtungen in Beziehung zu treten. **Sie bereichern unser Verständnis der Welt und somit unser Selbstverständnis.**

1. Caspar Wolf und seine Bedeutung heute

Der Murianer Künstler Caspar Wolf (1735–1783) gilt als Pionier der europäischen Landschaftsmalerei. Angeregt und unterstützt von Albrecht von Haller sowie weiteren bedeutenden Exponenten der Aufklärung unternahm er in den 1770er Jahren im Auftrag des Berner Verlegers Abraham Wagner Expeditionen in die Alpen, mit dem damals ungewohnten Ziel, die Hochgebirgslandschaft so in Bilder zu fassen, wie sie sich auch wirklich präsentierte. Vergleichbar mit den damaligen Bildungsreisen der jungen Adligen durch Europa – auch «Kavalierstour» oder «Grand Tour» genannt – war auch Wolf unterwegs, allerdings in teilweise nur beschwerlich zugänglichen, dafür umso pittoreskeren Gegenden. Abraham Wagner publizierte die Kupferstiche nach den Wolf'schen Gemälden 1777 unter dem Titel «Merkwürdige Prospekte aus den Schweizer Gebürgen» und – in späteren, erweiterten Ausgaben – als «Vues remarquables des montagnes de la Suisse» (Paris 1780/82 und Amsterdam 1985). Sie betrafen vorerst eine Expedition ins Lauterbrunnental und schliessen dann auch Bilder aus der Zentralschweiz ein, die er teilweise noch vor seinem Umzug nach Bern im Jahre 1773 bereiste, sowie solche an der Route von Andermatt über die Furka und den Grimselpass ins Haslital.

Caspar Wolfs Gemälde sind nicht nur in künstlerischer Hinsicht wertvolle Dokumente ihrer Zeit, sondern zugleich seltene Zeugnisse der damaligen Beschaffenheit der von ihm abgebildeten Landschaften. Nicht von ungefähr dienen sie heute der Wissenschaft, beispielsweise der Glaziologie, als verlässliche Bildzeugnisse.

Caspar Wolf inspirierte aber auch immer wieder Kunstschaffende. Einerseits wegen des pittoresken Charakters seiner Bilder. Sie regten sicher die mit beginnenden Tourismus einhergehende Vedutenmalerei der Schweizer Kleinmeister an. Es sind aber vielmehr seine herausragenden künstlerischen Qualitäten, die Caspar Wolf bis heute eine grosse Verehrung durch Kunstschaffende einbringen. Goethe macht den Anfang auf seiner Berner Reise und dem Besuch von Wolfs Gefährten Samuel Wytttenbach. Auch William Turner wird sicher zumindest die Stichwerke nach Wolfs Vorlagen gekannt haben. Die Reihe der Verehrer intensiviert sich nach Wolfs Wiederentdeckung Ende des 20. Jahrhunderts – man erkannte und erkennt in ihm einen Vorläufer der Moderne. Zu nennen sind insbesondere Per Kirkeby oder Hugo Suter, von der ungebrochenen Rezeption sprechen natürlich die in der GRAND TOUR CASPAR WOLF beteiligten Künstlerinnen und Künstler, aber auch etwa Thomas Hirschhorn, dessen Installation «Can I Trust You?» im November 2021 am Aargauer Kunsthaus prominent auf Wolfs Bilder Bezug nahm.

Beim Konzept des Projekts GRAND OUR CASPAR WOLF standen und stehen diese Fragen im Vordergrund:

- **Wie präsentieren sich Caspar Wolfs Motive heute? In welcher Weise hat sich die Landschaft, wie hat sich unser Lebensraum innert der letzten 250 Jahre verändert?**
- **In welcher Weise erfassen Kunstschaffende heute ihre Lebensumgebung?**
- **Inwiefern kann die bildende Kunst zur Reflexion darüber beitragen, welche Haltung wir/die Menschen gegenüber der Welt – bzw. in der Welt stehend – einnehmen.**

2. Das Projekt GRAND TOUR CASPAR WOLF und die Route der GRAND TOUR

Das Projekt GRAND TOUR CASPAR WOLF folgt einer aufgrund seiner Motive zusammengestellten fiktiven Reiseroute Wolfs durch die Zentralschweiz. Sie beginnt in Muri, führt durch die Kantone Zug und Schwyz, umfasst dann insbesondere das Urnerland und das Urserental, streift danach via Rhonegletscher, Grimsel und Haslital das Berner Oberland, um danach durch Ob- und Nidwalden wieder zu Wolfs Heimat nach Muri zurückzukehren.



Aquatinta von 1785 nach Caspar Wolf, *Le Grand Theatre des Alpes et des Glaciers*, ca. 1775, Detail

Künstlerinnen und Künstler, die sich mit den Themen Landschaftswiedergabe, Landschaftsveränderung oder generell mit der (Kultur-)Landschaft befassen, wurden eingeladen oder haben sich selbst darum bemüht, im Projektteam mitzuwirken.

- Die Teilnehmenden machten sich zu den Schauplätzen Caspar Wolfs auf. Was sie von dort mitbrachten, sind Beobachtungen, Untersuchungen, Fragen und neue, teilweise symbolhafte «Bilder», auf jeden Fall künstlerische Werke.
- Sie traten mit Caspar Wolfs Landschaften in einen Dialog, aber noch mehr sprechen sie zu uns über den Wandel unserer Umwelt, vielleicht auch über Konstanten der Natur. Dazu haben sie teilweise umfangreiche Recherchen angestellt und standen gegenseitig wie auch mit einer erweiterten Wissen(schaft)s-gemeinde im Austausch.
- Im weiteren Sinne befragen die Künstlerinnen und Künstler unser Verhältnis zu unserer näheren und weiteren Lebensumgebung.

3. Projektrealisierung – Die Ausstellungen

Das Projekt wurde unter der Leitung des Kurators Peter Fischer entwickelt. Erste individuelle Arbeitsprozesse und Recherchen haben im Sommer 2020 begonnen. Wenn möglich fanden sie im gegenseitigen Austausch statt – es gab mehrere intensive Arbeitstreffen in Muri. Die künstlerischen Resultate waren sowohl hinsichtlich Inhalten wie ihrer Form nicht vorbestimmt, die Entwicklung der Dramaturgie und des Layouts der Ausstellung erfolgte ebenfalls im Rahmen des Prozesses.



Museum Caspar Wolf – Blauer Salon



Singisen Forum - Einblick

Vermittelt wird das künstlerische Forschungsprojekt in einer **Doppelausstellung in Muri**. Sie umfasst einerseits die musealen Räumlichkeiten im Singisenflügel des Klosters Muri, d.h. das seit 2019 dort beheimatete **Museum Caspar Wolf**, wo die weltweit umfassendste Präsentation des Werks dieses Künstlers zu sehen ist, und das direkt angrenzende **Singisen Forum**. Ergänzt werden diese Ausstellungsräume durch die in 5-minütiger Gehdistanz vom Kloster direkt am Bahnhof gelegene ehemalige Fabrikantenvilla **Villa Wild**, die bis zu ihrem bevorstehenden Abbruch kulturell zwischengenutzt wird.



Kunsthau Villa Wild – Park



Kunsthau Villa Wild

Die Doppelausstellung markiert das Murianer Kunsthighlight des Sommers 2022 und findet von 23. April bis 7. August 2022 statt.



Im Sinne einer «Making-of»-Preview wurde bereits ab dem 8. Mai 2021 der Wechselausstellungsraum des Museum Caspar Wolf für eine dokumentarisch-künstlerische Darstellung des Entwicklungsprozesses des Projektes genutzt. Die Aarauer Künstlerin und Kuratorin **Sadhyo Niederberger** konzipierte und betreut dort bis zum GRAND TOUR-Beginn die anwachsende Installation **READING CASPAR WOLF**, die mit einer Soundkomponente angereichert ist.

Sie wird per 23. April 2022 in die Villa Wild verlegt und bildet dort die inspirierende Kulisse für den sog. «Salon Caspar Wolf» und die dort stattfindenden Veranstaltungen.

Ein weiterer Prolog zur GRAND TOUR CASPAR WOLF fand am 11. September 2021 im Rahmen der Murikulturtag statt. **Künstlerische Interventionen belebten das Söriker Tobel bei Muri**, Caspar Wolfs bevorzugtes lokales Bildmotiv, das in mehreren seiner Gemälde Niederschlag gefunden hatte. Mit Installationen und Performances beteiligt waren Brigitt Bürgi, Dario Cavadini, Jeroen Geel, Andrina Jörg und Victorine Müller.



Live-Performance Victorine Müller, Muri, 11.9.2021

4. Veranstaltungen

Während der Ausstellung selbst wird es zwei Fachgespräche zu aktuellen Themen geben:

- Am 22. Mai empfängt der Kurator Peter Fischer die ausstellenden Künstler*innen Monika Müller, Bruno Müller-Meyer und Sadhyo Niederberger zum Thema **«Caspar Wolf: Wegbereiter und Inspirator. Die Caspar Wolf-Rezeption von Johann Wolfgang von Goethe bis Thomas Hirschhorn und der GRAND TOUR»**
- Am 2. Juli steht die Frage der Transdisziplinarität der Künste im Zentrum des Interesses: **«Neben oder mit den Wissenschaften? Was hat die Kunst zu bieten in Sachen Nachhaltigkeit?»** Nach eine Inputreferat von George Steinmann diskutieren die Projektbeteiligten Andrina Jörg, George Steinmann, Andreas Weber und Véronique Zussau, moderiert von Peter Fischer.
- Ausserdem finden **jeden Sonntag um 11 Uhr Führungen mit Beteiligung der ausstellenden Kunstschaffenden** statt. Programm siehe Flyer.
- Schliesslich gibt es am 23. April eine **feierliche Eröffnung** und am 7. August eine **Finissage** mit einem Projektrückblick und einer Überraschung!

5. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler

Insgesamt sind 20 Künstlerinnen und Künstler, fünf davon in Teams, in das Projekt involviert. Die 17 Positionen, welche in der Ausstellung zu sehen sein werden, stammen von verschiedenen Generationen von Kunstschaffenden und aus unterschiedlichen Regionen der Schweiz. Die Palette der künstlerischen Ausdrucksmittel repräsentiert die aktuelle Praxis der Gegenwartskunst, d.h. sie reicht von Zeichnung, Malerei und Fotografie über die Skulptur und Installation bis zu Video, Performance und künstlerisch-kuratorischer Praxis.



v.l.: Andreas Weber, Bruno Müller-Meyer, Peter Fischer, Andrina Jörg, Véronique Zussau, Christian Kuntner, Sadyo Niederberger, Brigitt Bürgi, Monika Müller, Dario Cavadini, Chantal Quéhen, Georg Aerni, Esther Amrein, Rosângela de Andrade

Georg Aerni (1959, Winterthur & Zürich)
Esther Amrein (1968, Baden) und
Rosângela de Andrade Boss (1966, Brugg)
Brigitt Bürgi (1955, Hitzkirch)
Dario Cavadini (1992, Zürich & Düsseldorf)
Jeroen Geel (1976, Luzern)
Moritz Hossli (1990, Giswil & Luzern)
Andrina Jörg (1969, Baden)
Sara Masüger (1978, Zürich)
Monika Müller (1969, Luzern)

Victorine Müller (1961, Solothurn & Zürich)
Bruno Müller-Meyer (1952, Luzern)
Sadyo Niederberger (1962, Aarau)
Chantal Quéhen (1950, Yverdon-les-Bains)
Nina Steinemann (1979, Neuenkirch) mit
Claudia Schwingruber (1985, Basel) und
Corina Schwingruber Ilić (1981, Belgrad)
George Steinmann (1950, Bern)
Andreas Weber (1962, Küsnacht am Rigi)
Véronique Zussau (1962, Bern)

6. Der Kurator

Peter Fischer, Kunst-, Literatur- und Musikwissenschaftler, 1991–1994 Direktionsassistent am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, 1995–2001 Kurator der Daros Collection, 2001–2011 Direktor des Kunstmuseum Luzern, 2011–2016 Direktor des Zentrum Paul Klee. Seit 2016 als freier Kurator, Museologe und Projektentwickler tätig, seit 2017 regelmässig auch für die Stiftung Murikultur, u.a. verantwortlich für Konzept und Realisierung des Museum Caspar Wolf und des Singisen Forum, 2020 Mitbegründer der Kulturinitiative «die zukunft kuratieren». Siehe auch: www.p-fischer.ch und www.diezukunftkuratieren.ch

7. Projektdokumentation

Die Projektentwicklung selbst wurde und wird fortlaufend im Internet auf der Webseite des Projektpartners «die zukunft kuratieren» öffentlich dokumentiert, siehe:

www.diezukunftkuratieren.ch/grand-tour-caspar-wolf. Materialien und Dokumente wurden auch von Sadhyo Niederberger für die Wechselausstellung READING CASPAR WOLF im Museum Caspar Wolf gesammelt, ergänzt und dort, bzw. ab 23. April 2022 im SALON CASPAR WOLF in der Villa Wild gezeigt.

Alle diese Materialien und Daten werden bewahrt und bleiben für Interessierte zugänglich. Ausserdem ist eine **Publikation**, die u. a. die Vermittlungsmaterialien der Ausstellung umfassen wird, in Vorbereitung.

8. Finanzierung und Dank

Die Vorbereitung und Umsetzung dieses ambitionierten Ausstellungsprojekts ist nur möglich dank **grosszügiger Zuwendungen**. Die Projektverantwortlichen sowie die Trägerschaft Stiftung Murikultur danken:

Swisslosfonds Kanton Aargau, Josef Müller Stiftung Muri, Ernst Göhner Stiftung, Katharina Strebel Stiftung, Monsol Foundation, Markant Stiftung, Landis & Gyr Stiftung, Lettres Vivantes La Collombaz, Yverdon-les-Bains Service de la Culture, Kultur Stadt Bern und Swisslos Kultur Kanton Bern

9. Kontakt und Info

Peter Fischer, Kurator

079 752 24 12, info@p-fischer.ch

Heidi Holdener, Geschäftsführerin Murikultur





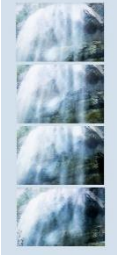



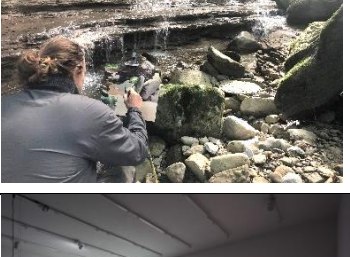


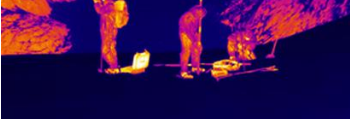
056 664 55 30, heidi.holdener@murikultur.ch





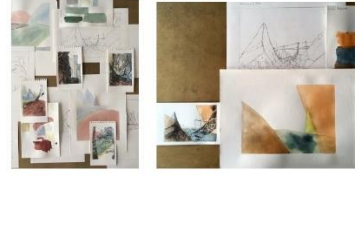









www.grandtourcasparwolf.ch








www.murikultur.ch

10. Einblick in die künstlerische Beiträge der beteiligten Kunstschaffenden

Dieses und weiteres Bildmaterial kann in druckfähiger Auflösung bei Peter Fischer, info@p-fischer.ch, Tel. 079 752 24 12 bestellt werden.

| | | |
|---|---|--|
|  |  | <p>Georg Aerni (1959, Winterthur & Zürich) fotografische Recherche</p> <p><i>Grimsel I</i>, 2020</p> <p><i>Schöllenen III</i>, 2020</p> <p>www.georgaerni.ch https://diezukunftekuratieren.ch/ga/</p> |
|  |  | <p>Esther Amrein (1968 Baden) und Rosângela de Andrade Boss (1966 Brugg) Zeichnung und Installation</p> <p>Einblick ins Atelier, 2021</p> <p>Tektonisches Tortenstück, Keramik, 2020</p> <p>www.estheramrein.kleio.com www.rosangeelaandrade.ch https://diezukunftekuratieren.ch/rdaea/</p> |
|  |  | <p>Brigitt Bürgi (1955, Hitzkirch) Installation und fotografische Bilder</p> <p><i>Fallendes Wasser</i>, 2022, Videoinstallation</p> <p>Tableaux <i>Wolfsaugen</i>, 2021</p> <p>www.brigitt-buergi.ch https://diezukunftekuratieren.ch/gtcw_bb/</p> |
|  |  | <p>Dario Cavadini (1992, Zürich & Düsseldorf) Architektur, Skulptur</p> <p><i>Wenn die Natur zu leben beginnt</i>, 2021, gebrannter Ton</p> <p>Installation mit Kerzen, 2022</p> <p>www.dariocavadini.com https://diezukunftekuratieren.ch/dc/</p> |
|  |  | <p>Jeroen Geel (1976, Luzern) Malerei</p> <p>JG beim Malen im Tobel bei Muri, 2021</p> <p><i>Tobel</i>, 2021, Öl auf Holz</p> <p>www.jeroengeel.ch https://diezukunftekuratieren.ch/dc/</p> |
|  |  | <p>Moritz Hossli (1990, Giswil & Luzern) Video und Installation</p> <p><i>Periglazial</i>, 2019, 2-Kanal Videoinstallation</p> <p>www.moritzhossli.com https://diezukunftekuratieren.ch/mh/</p> |

| | | |
|---|---|---|
|  |  | <p>Andrina Jörg (1974, Baden) Konzeptkunst, Kunstforschung, Kunstvermittlung</p> <p><i>Paranatur</i>, Gletsch, 2020</p> <p>www.andrinajoerg.ch https://diezukunftkuratieren.ch/aj/</p> |
|  |  | <p>Sara Masüger (1978, Zürich) Skulptur, Installation</p> <p><i>Grotte</i>, 2021, Modell und Bauplan nach Caspar Wolfs Welschenrohrhöhle</p> <p>www.saramasueger.net https://diezukunftkuratieren.ch/sm/</p> |
|  |  | <p>Monika Müller (1957, Luzern) Zeichnung, Originalgrafik</p> <p>Einblick in den Arbeitsprozess, 2021</p> <p><i>Die Merkwürdigen Prospekte: Gotthardluft</i>, 2020/22, handbearbeitete Lithographie</p> <p>www.monikamueller.ch https://diezukunftkuratieren.ch/momu/</p> |
|  |  | <p>Victorine Müller (1961, Solothurn & Zürich) Performance, Video, Fotografie</p> <p><i>Felswesen</i>, 2020, Fotografie</p> <p>Video der Live Performance 11.9.2021 im Söriker Tobel</p> <p>www.victorinemueller.com https://diezukunftkuratieren.ch/vm/</p> |
|  |  | <p>Bruno Müller-Meyer (1952, Luzern) Malerei</p> <p><i>Schöllenen</i>, 2020, Öl auf Leinwand</p> <p>B. M.-M. on Tour</p> <p>www.muellermeyer.ch https://diezukunftkuratieren.ch/gtcw_bmm/</p> |
|  |  | <p>Sadhyo Niederberger (1962, Aarau) Zeichnung, Multimedia, kuratorische Projekte</p> <p><i>Reading Caspar Wolf</i>, Installation Museum Caspar Wolf, seit 8.5.2021</p> <p>www.sadhyo.ch https://diezukunftkuratieren.ch/sn/</p> |
|  |  | <p>Chantal Quéhen (1950, Yverdon-les-Bains) Zeichnung, Originalgrafik, Lyrik, Buchkunst</p> <p><i>Herbier éphémère</i>, 2021, 60 Herbarblätter, mit Gedichten von Françoise Matthey</p> <p><i>Grimsel</i>, 2021, Collage/Cut-out</p> <p>www.atelierdupiaf.ch https://diezukunftkuratieren.ch/cq/</p> |












| | | |
|---|---|---|
|  | | <p>Nina Steinemann (1979, Neuenkirch), Theateraustatterin, Designerin, mit Claudia Schwingruber (1981, Basel), Schauspielerin, Multimedialkünstlerin und Corina Schwingruber Ilić (1981, Luzern & Belgrad), Filmemacherin</p> <p>Nina & Claudia on Tour in Hospental, 10.10.21</p> <p>https://www.ninasteinemann.com/ Corina: https://www.swissfilms.ch/fr/film_search/filmdetails/-/id_person/6D2C318F12844FF7A428382DF088ADB5 https://diezukunfkturatieren.ch/ns/</p> |
|  |  | <p>George Steinmann (1950, Bern) künstlerische Recherche, Video, Fotografie, Zeichnung, Installation, Musiker</p> <p><i>Symbiosis of Responsibility (Blues for the Glaciers)</i>, 2015, Video</p> <p>Ausstellungsansicht Kunsthaus Interlaken, 2021</p> <p>www.george-steinmann.ch https://diezukunfkturatieren.ch/gs/</p> |
|  |  | <p>Andreas Weber (1962, Küsnacht a.R.) Konzeptkunst, künstlerische Recherche</p> <p>Studie für Gletscherschwund, 2022</p> <p>AW on Tour in Andermatt, 2021</p> <p>www.andreasweber.tv https://diezukunfkturatieren.ch/aw/</p> |
|  |  | <p>Véronique Zussau (1962, Bern) Installation, Zeichnung</p> <p>Ausstellungsansicht, gepard14, 2020</p> <p>VZ mit Schwarzspiegel auf dem Rhonegletscher, 2021</p> <p>www.zussau.ch https://diezukunfkturatieren.ch/vz/</p> |

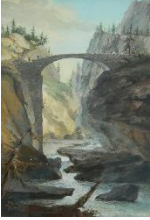










11. Auswahl von Referenzwerken von Caspar Wolf











Die Werke befinden sich (mit zwei Ausnahmen) in der **Sammlung des Museum Caspar Wolf** in Muri und werden mehrheitlich in die Ausstellungen integriert.








Die Auflistung folgt in etwa der Route der GRAND TOUR CASPAR WOLF, siehe Karte am Schluss.

Bilddaten in druckfähiger Auflösung können bei Peter Fischer, info@p-fischer.ch, Tel 079 752 24 12 bestellt werden.

| | | |
|---|---|---|
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Wasserfall im Tobel bei Muri</i>, 1777 Öl auf Leinwand, 54 x 82 cm Museum Caspar Wolf, Depositum Gde. Muri</p> <p><i>Steinigtes Bachbett mit besonnten Felsen</i>, 1777 Öl auf Leinwand, 54 x 76 cm Museum Caspar Wolf</p> |
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Schloss Horben</i>, 1763–64 Öl auf Holz 2 (von insgesamt 4) Ansichten, je 16.5 x 25.5 cm Benediktinerkloster Muri-Gries</p> |
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Ruine Hünenberg bei Cham</i>, 1771 Öl auf Leinwand, 42 x 60 cm Museum Caspar Wolf</p> <p>SF 4, 1774-79 kolorierte Radierung Museum Caspar Wolf</p> |
| |  | <p>Caspar Wolf <i>Vue du Lac de Zug près de Buonas</i>, 1774-79</p> <p>SF 3, 1774-79 kolorierte Radierung Museum Caspar Wolf, Leihgabe Benediktinerkloster Sarnen</p> |
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Romantische Felslandschaft: Naturstudie auf der Rigi</i>, 1772/74, Öl auf Karton, 27 x 20 cm Museum Caspar Wolf</p> <p><i>Maria zum Schnee auf dem Rigi</i>, ca. 1773 Bleistift, Tusche laviert auf Papier, 25 x 34 cm Museum Caspar Wolf</p> |
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Lauerzersee mit Insel Schwanau</i>, 1777 Öl auf Leinwand, 54 x 82 cm Museum Caspar Wolf</p> <p>VRA 19, 1785 Farbaquatinta Museum Caspar Wolf</p> |

| | | |
|---|---|---|
|  | | <p>Caspar Wolf <i>Brücke über der Muotha in der Nähe von Schwyz</i>, 1775 Gouache auf Karton, 20.5 x 30.8 cm Museum Caspar Wolf</p> |
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Das Rütli</i>, ca. 1775 (VRA 22), 1785 Farbaquatinta Museum Caspar Wolf</p> <p>Friedrich Rosenberg <i>Tellskapelle</i> (VRA 29) Farbaquatinta, Museum Caspar Wolf</p> |
|  | | <p>Caspar Wolf <i>Die Ruine Attinghausen mit Blick auf den Urnersee</i>, 1777 Öl auf Leinwand, 54 x 76 cm Museum Caspar Wolf</p> |
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Teufelsbrücke</i>, ca. 1774 (VRA 20, 1785) Farbaquatinta Museum Caspar Wolf</p> <p><i>Teufelsbrücke</i>, ca. 1774 (SF 2, 1774-79) kolorierte Radierung Museum Caspar Wolf</p> |
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Das Urnerloch v. d. Schöllenen gesehen</i>, 1773 Öl auf Karton, 22 x 30 cm Museum Caspar Wolf</p> <p><i>Das Urnerloch vom Urserental gesehen</i>, 1773 Gouache auf Karton, 22.5 x 32.8 cm Museum Caspar Wolf</p> |
|  | | <p>Caspar Wolf <i>Blick von Andermatt gegen Hospenthal</i>, 1778 Öl auf Leinwand, 52 x 64.5 cm Museum Caspar Wolf</p> |
|  | | <p>Caspar Wolf <i>Hospenthal und Urserental gegen Andermatt</i>, 1778 Öl auf Leinwand, 55.5 x 164 cm Museum Caspar Wolf, Depositum aus Privatbesitz</p> |
|  | | <p>Caspar Wolf <i>Alter Weg am Sankt Gotthard</i>, 1777 Öl auf Holz, 22 x 31 cm Museum Caspar Wolf, Depositum aus Privatbesitz</p> |

| | | |
|---|---|--|
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Wegkapelle und Hospiz auf der Gotthardpasshöhe</i>, ca. 1777 Öl auf Leinwand, 54 x 81.5 cm Museum Caspar Wolf, Depositum der Aargauischen Kantonalbank</p> <p>Friedrich Rosenberg, VRA 32</p> |
|  | | <p>Caspar Wolf <i>Der Rhonegletscher von der Talsohle bei Gletsch gesehen</i>, 1778 Öl auf Leinwand, 54 x 76 cm Aargauer Kunsthaus, Leihgabe für die GRAND TOUR CASPAR WOLF</p> |
|  | | <p>Heinrich Wüest <i>Der Rhonegletscher</i>, ca. 1773 Öl auf Leinwand, Museum Caspar Wolf</p> |
| |  | <p>Caspar Wolf <i>Der Grimsel mit dem Hospiz</i>, ca. 1774</p> <p>VRA 4, 1785 Farbaquatinta Museum Caspar Wolf</p> |
| |  | <p>Caspar Wolf <i>La grosse pierre sur le glacier der Vorderaar</i>, ca. 1775</p> <p>VRA 5, 1785 Farbaquatinta Museum Caspar Wolf</p> |
| |  | <p>Caspar Wolf <i>Glacier de Lauteraar</i>, ca. 1775</p> <p>VRA 10, 1785 Farbaquatinta Museum Caspar Wolf</p> |
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Brücke über die Aare bei Guttannen</i>, o.J. Öl auf Leinwand, 82 x 54 cm Museum Caspar Wolf</p> <p>VRA 28, 1785 Farbaquatinta Museum Caspar Wolf</p> |
| |  | <p>Caspar Wolf <i>Der Handeckfall oberhalb von Guttannen</i>, ca. 1775</p> <p>VRA 3, 1785 Farbaquatinta Museum Caspar Wolf</p> |

| | | |
|---|---|---|
|  | | <p>Caspar Wolf <i>Blick ins Gadmental mit Titlis, Wendengletscher, Grassen und Fünffingerstöcken, 1778</i> Öl auf Leinwand 54 x 81 cm Museum Caspar Wolf, Depositum der Aargauischen Kantonalbank</p> |
|  | | <p>Caspar Wolf <i>Der Engstlensee mit Jochpass, Titlis und den Wendenstöcken, 1775</i>, Öl auf Leinwand 54 x 82 cm Museum Caspar Wolf</p> |
| |  | <p>Caspar Wolf <i>Die Drachenhöhle bei Stans, ca. 1775</i></p> <p>VRA 24, 1785 Farbaquatinta Museum Caspar Wolf</p> |
|  | | <p>Caspar Wolf <i>Ruine Neuhabsburg am Vierwaldstättersee, 1774-77</i> Öl auf Leinwand 54 x 82.5 cm Museum Caspar Wolf</p> |
|  | | <p>Caspar Wolf <i>Das Innere der Bärenhöhle bei Welschenrohr, 1778</i> Öl auf Leinwand, 42.5 x 34.5 cm Kunstmuseum Solothurn, Leihgabe für die GRAND TOUR CASPAR WOLF</p> |
|  |  | <p>Caspar Wolf <i>Felslandschaft mit Fischer im Tobel b. Muri, 1767</i> Öl auf Holz, 17.5 x 27.5 cm Museum Caspar Wolf</p> <p><i>Felslandschaft mit Jäger im Tobel bei Muri, 1767</i> Öl auf Holz, 17.5 x 27.5 cm Museum Caspar Wolf</p> |

GRAND TOUR CASPAR WOLF:

Muri – Zugerland – Rigi – Schwyz – Reusstal – Schöllenen – Urserental –
Gotthard – Furka – Grimsel – Haslital – Brünig – Stans – Meggen – Muri

